

Studentafel Informationsverarbeitung –Technik–		
Pflichtunterricht	Gesamtunter- richtsstunden	Wochen- stunden
Allgemein bildender Bereich		
Religion/Ethik	80	1
Deutsch	80	1
Politik und Wirtschaft	80	1
Sport	80	1
Summe	320	4
Berufsbildender Bereich		
Mathematik	200	2,5
Physik	80	1
Englisch	160	2
Konfiguration, Zusammenbau und Inbetriebnahme von Computersystemen	240	3
Dokumentation und Präsentation	120	1,5
Programmierung zur Anpassung von Anwenderprogrammen sowie von Betriebssystemen und Netzwerk-Betriebssystemen	320	4
Projektierung, Installation und Inbetriebnahme von Netzwerken	320	4
Administration und Wartung von Netzwerken	320	4
Betriebs- und Arbeitsorganisation	160	2
Projektarbeit	400	5
Summe	2320	29
Wahlunterricht *		
Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife		
Deutsch	80	1
Englisch	80	1
Mathematik	80	1
Summe	240	3
alternativ zum FOS-Zusatzunterricht		
Unterricht zur Vertiefung und Ergänzung der Ausbildung	240	3
Gesamtstunden	2800	36

* Wird nur angeboten, sofern es die schulischen Bedingungen zulassen.

► Anmeldung

Die Ausbildung beginnt jeweils im August bzw. im September. Die Aufnahme muss spätestens am **30. April** beantragt werden. Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen erforderlich:

- ausgefülltes Anmeldeformular der Schule (HEMS)
- Lebenslauf und Bildungsgang in tabellarischer Form
- Lichtbild
- **beglaubigte** Kopie des Zeugnisses des mittleren Bildungsabschlusses, bzw. des letzten Schulzeugnisses
- bei minderjährigen Bewerberinnen und Bewerbern eine Einverständniserklärung des Erziehungsberechtigten.
- Die Anmeldung erfolgt in der Regel über die abgebende Schule.
- Später eingehende Anmeldungen werden berücksichtigt, wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen.

Anmeldeformulare sind im

- Internet unter **www.hems.de** oder
- über das Sekretariat erhältlich.

Gerne helfen wir Ihnen auch persönlich weiter. Vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit BFI-Koordinator Patrick Theis oder sprechen Sie mit einer unserer Sekretärinnen.

Heinrich-Emanuel-Merck-Schule

Alsfelder Straße 23 • 64289 Darmstadt

Tel.: 06151 – 13489800 (Fax: 06151 13 48 96 99)

Internet : www.hems.de – E-Mail: hems@ darmstadt.de

Heinrich-Emanuel-Merck-Schule

Berufsbildende Schule Darmstadt

HEMS

Höhere Berufsfachschule

- Berufsschule
- Berufsfachschule für Elektrotechnik
- **Höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung**
- Fachschule für Technik
- Berufliches Gymnasium
- Fachoberschule

• Informationstechnik

Höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung

Die Höhere Berufsfachschule für Informationsverarbeitung baut auf einem mittleren Bildungsabschluss auf und führt in einer zweijährigen vollschulischen Berufsausbildung zu einem staatlich anerkannten Berufsabschluss. Sie vermittelt Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die erforderlich sind, um im Beruf eines informationstechnischen Assistenten tätig zu sein.

► Wo und wie arbeiten informationstechnische Assistentinnen und Assistenten (ITA)?

Der Beruf des informationstechnischen Assistenten (ITA) zählt zu den Dienstleistungsberufen. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien in Systemhäusern, bei Softwareherstellern, im Computerfachhandel und -service, bei Telekommunikations-, Bürokommunikations-, Multimedia- und vor allem Netzdiensten. Die Tätigkeit des ITA verlangt selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, Einsatz- und Verantwortungs- sowie Kooperationsbereitschaft, besonders aber die Fähigkeit zur selbständigen Einarbeitung in verschiedene technische Aufgabenfelder. Sie erfordert computer- und programmiertechnische Kenntnisse und Fertigkeiten, logisches Denkvermögen und Verständnis für betriebswirtschaftliche und organisatorische Zusammenhänge, wie z. B. Geschäftsprozesse.

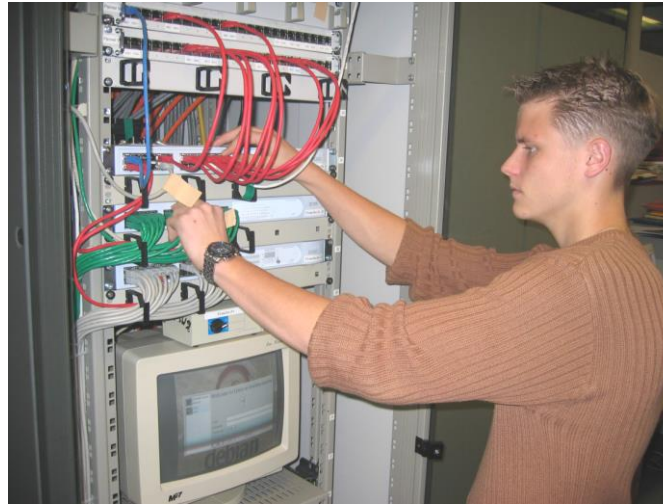
Die berufliche Tätigkeit eines ITA erstreckt sich insbesondere auf folgende Aufgabengebiete:

- Planung, Installation und Wartung von Netzwerken
- Informationsbeschaffung und -auswertung
- Aufbau und Konfiguration von Computersystemen
- Programmierung von Anwendungs- und Systemsoftware in höheren Programmiersprachen und Skriptsprachen
- Betriebs- und Arbeitsorganisation

Informationstechnische Assistenten entwickeln Systeme nach Kundenwunsch, analysieren dazu das betriebliche Umfeld, dokumentieren und präsentieren Ergebnisse, konfigurieren Hard- und Software, testen und warten Computernetze.

► Für wen ist die Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten geeignet?

So anspruchsvoll und vielseitig wie die spätere berufliche Tätigkeit ist auch die Ausbildung. Wer Spaß am Umgang mit Computern, Interesse an informations- und kommunikationstechnischen Problemstellungen, sowie ein gutes sprachliches und mathematisch-technisches Verständnis mitbringt, dem bietet die vollschulische Berufsausbildung zum ITA eine gute Chance, sich eine solide Basis für eine interessante berufliche Tätigkeit mit vielen Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.



► Aufnahmevoraussetzung ...

... ist das Zeugnis eines mittleren Bildungsabschlusses („Mittlere Reife“) mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der Fächer Deutsch, Englisch oder Mathematik und mindestens ausreichenden Leistungen im dritten Fach. Liegt dieses Zeugnis zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vor, so gilt zunächst das letzte Zeugnis der besuchten Schule. Bei Bedarf wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Die Bewerber dürfen zum 30. April das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

► Wie verläuft die Ausbildung?

Die Ausbildung ist zweijährig, findet in Vollzeitunterricht statt und ist durch einen hohen Praxisanteil in Labor- und Werkstattunterricht geprägt. Teil der Ausbildung ist ein 5- bis 6wöchiges Betriebspraktikum in IT-Betrieben der Region. Dieses Praktikum findet teilweise während der Unterrichtszeit statt.

Im Unterricht werden Theorie und Praxis durch Lernaufgaben und in umfangreicheren Lernprojekten zusammengeführt, und

somit erlernte Kompetenzen in selbständiger Arbeit umgesetzt. Hierdurch wird die Fähigkeit trainiert, auf wechselnde Anforderungen und neue Herausforderungen in der Berufs- und Arbeitswelt reagieren zu können.

► Abschluss und Berechtigungen

Die Ausbildung schließt mit drei schriftlichen Prüfungen ab und berechtigt zur Führung der Berufsbezeichnung

»Staatlich geprüfte(r) technische(r) Assistent(in) für Informationsverarbeitung«

Die Ausbildung befähigt zu einer beruflichen Tätigkeit in vielen Bereichen der IT-Branche.

Sofern es die schulischen Bedingungen zulassen, besteht für eine begrenzte Zahl von Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch zusätzlichen Unterricht und eine zusätzliche Prüfung den schulischen Teil* der Fachhochschulreife zu erwerben.

► Studiengebühren / Förderung

Die Ausbildung ist gebührenfrei. Lernmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ebenfalls kostenfrei zur Verfügung gestellt. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen wird eine finanzielle Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) gewährt. Nähere Auskünfte hierzu erteilen die kommunalen Ämter für Ausbildungsförderung.



* Die gesamte Fachhochschulreife kann aber auch im Anschluss an die Assistentenausbildung innerhalb eines Schuljahres an der Fachoberschule (so genannte "B-Form") erworben werden.